

von Kärnten und Leiter der mineralog.-geologischen Abteilung des Kärntner Landesmuseums (Hofrat). Präsident des Naturwiss. Vereins für Kärnten.  
Geologe und Paläontologe. Arbeitet paläontologisch besonders über Fusuliniden. Verbreitung und Lebensdauer der Fusuliniden-Gattungen Pseudoschwagerina und Paraschwagerina und deren Bedeutung für die Grenze Karbon/Perm. — *Senckenbergiana*, 21, S. 169—215, Frankfurt/M. 1939.  
(mit G. KAHLER) Fusulinida 1—4. — *Fossilium Catalogus*, I: Animalia, 111—114, S. 1—974, Den Haag 1966—1967.  
Korresp. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Bologna.  
Korrespondent der Geologischen Bundesanstalt in Wien.

## Kain Michael

geb. 28. 7. 1874 Herndl, gest. 15. 1. 1946 Herndl bei Goisern, OÖ.  
Bergmann in Hallstatt. Gelernter Steinmetz und erwerbsmäßiger Sammler. Nach seinen eigenen Angaben führte er C. DIENER auf Exkursionen.

## Kamptner Erwin

geb. 3. 12. 1889 Triest, gest. 15. 2. 1972 Wien.  
prom.: 1918 Dr. phil. Univ. Wien.  
1956 Verleihung des Titels Professor.  
1939—1947 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Naturhistorischen Museum. Dann Privatgelehrter und freiwilliger Mitarbeiter an der Geologisch-Paläontologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien.  
Zoologe. Arbeitete später hauptsächlich über Kalkflagellaten, außerdem über Dasycladaceen und Corallinaceen. Erste elektronenoptische Aufnahme eines Coccolithen (1944).  
Zwei Corallinaceen aus dem Sarmat des Alpen-Ostrandes und der Hainburger Berge. — *Annal.*, 52, S. 5—19, 2 Taf., Wien 1942.  
Zur Frage des geologischen Alters der Coccolithineen und ihrer Eignung für fossile Erhaltung. — *Anz.*, Jg. 1953, 5 Seiten, Wien 1953.  
Über das System und die Stammesgeschichte der Dasycladaceen (*Siphoneae verticillatae*). — *Annal.*, 62, S. 95—122, 1 Tab., Wien 1958.  
Flagellata (*Calcioflagellata: Coccolithineae et Discoasterineae*). — *Catalogus Fossilium Austriae*, H. 1a, S. 1—75, Wien 1969.  
Nachruf: ZAPFE, *Mitt.*, 64 (im Druck).  
BACHMAYER & ZAPFE, *Annal.*, 76, (PB) (im Druck).

## Karny Heinrich

geb. 7. 10. 1886 Mödling bei Wien, gest. 7. 8. 1937 Graz-Kroisbach.  
prom.: 1909 Dr. phil., 1910 Lehramtsprüfung für Naturgeschichte etc., 1915 Dr. med. Univ. Wien.  
habil.: 1918 Univ. Wien, 1933 Univ. Graz (Zoologie, Entomologie).  
1920—1928 Forschungsarbeit in Indonesien (Bujtenzorg, Java) im Auftrag des kgl.

Niederländischen Kolonialministeriums. 1928—1930 Mittelschullehrer in Wien. Dann aus gesundheitlichen Gründen nach Graz zurückgezogen (Privatdozent).

Vielseitiger Naturwissenschaftler. Ursprünglich Mineraloge (Diss.), später vorwiegend als Entomologe tätig gewesen. Zahlreiche Publikationen, einige auch paläontologischen Inhalts.

Die Methoden der phylogenetischen (stammesgeschichtlichen) Forschung. 290 S., 40 Abb.; in: **ABDERHALDEN**, Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Berlin 1925.

Lebensspuren in der Mangroveformation Javas. — *Palaeobiologica*, 1, S. 475—480, 1 Taf., Wien 1928.

Über zwei angebliche *Gryllacris*-Arten aus dem Miocän von Radoboj. — *Jahrb.*, 82, 5 S., 2 Abb., 1 Taf., Wien 1932.

## Karrer Felix

geb. 11. 3. 1825 Venedig, gest. 19. 4. 1903 Wien.

Nach philosophischen und juristischen Studien zunächst Beamter der Kriegsbuchhaltung im Kriegsministerium (1850—1856). Nach 1857 Schüler von E. **Suess** und bis zu seinem Tode Privatgelehrter. Freiwilliger Mitarbeiter am k. k. Mineralien-Cabinet und später am Naturhistorischen Museum in Wien (Kön. ung. Rat, zahlreiche kaiserliche Auszeichnungen).

Geologe und Paläontologe. Zahlreiche paläontologische Angaben in vielen geologischen Mitteilungen. Mikropaläontologische Arbeiten.

Die miocäne Foraminiferenfauna von Kostej im Banat. — *Sber.*, 58, S. 111—193, 5 Taf., Wien 1868.

Über ein neues Vorkommen von oberer Kreideformation in Leitzersdorf bei Stockerau und deren Foraminiferen-Fauna. — *Jahrb.*, 20, S. 157—184, 2 Taf., Wien 1870.

Geologie der Kaiser-Franz-Josefs-Hochquellen-Wasserleitung. — *Abh.*, 9, S. 1—420, 96 Abb., 11 Tab., 19 Taf., Wien 1877.

Nachruf: **Tietze**, *Verh.*, S. 163—164, Wien 1903.

**Berwerth**, *Annal.*, 18, Notizen, S. 3—8, Wien 1903.

## Kastner Karl

geb. 16. 1. 1847 Glurns, Südtirol, gest. 6. 4. 1907 Salzburg.

1876—1906 Professor an der Oberrealschule in Salzburg (Naturgeschichte).

Allgemein naturgeschichtlich interessiert (Zoologie, Botanik), veröffentlichte auch geologisch-paläontologische Arbeiten.

(mit E. **Fugger**) Naturwissenschaftliche Studien und Beobachtungen aus und über Salzburg. — Spuren der Eiszeit im Lande Salzburg. — Geologie der Stadt Salzburg. — Die Steinbrüche von Bergheim und Muntigl. — Der Glasenbach bei Salzburg. — Geologische Wanderung über Grubbach ins Lammerthal. — Die Petrefacten des Untersberges. — Bodentemperaturen im Leopoldskronmoor. — S. 1—131, 12 Abb., 2 Taf., Salzburg 1885.

Nachruf: E. **Fugger**, *Mitt. Ges. f. Salzburger Landeskunde*, 47, S. 402—405, (B), Salzburg 1907.